

# Unsere Bilanz im Stadtrat



Foto: Paul Glaser

# Fraktion Motor Görlitz / Bündnisgrüne

v.l.n.r.: Dr. Jana Krauß (Bündnis 90/Die Grünen), Andreas Kolley (Motor), Kristina Seifert (Bündnis 90/Die Grünen), Danilo Kuscher (Motor), Mike Altmann (Motor)

Die Fraktion ging im Juni 2020 aus der ehemaligen Bündnisfraktion (Bürger für Görlitz, Bündnis 90/Die Grünen, Freie Liste Motor Görlitz und SPD) hervor.



Foto: Paul Glaser

**Unterstützung  
für  
städtische  
Investitionen**

# Neubau Kita Südstadtmäuse

Im Februar 2023 wurde die neue Kita "Südstadtkinder" auf der Fichtestraße feierlich übergeben. Insgesamt können bis zu 80 Kindergartenkinder und bis zu 40 Krippenkinder, inklusive Integrationskindern betreut werden.

Dies war für unsere Fraktion die wichtigste Investition während unserer Amtsperiode. Wir haben gemeinsam mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung – trotz aller finanziellen Herausforderungen – das Projekt erfolgreich gestemmt.



# Neubau Freiwillige Feuerwehr

Einen Freudentag gab es im September 2023 bei der Übergabe des Feuerwehrhauses in der westlichen Innenstadt.

Wir haben alle Anträge der Verwaltung für die Errichtung der neuen Freiwilligen Feuerwehr auf der Cottbuser Straße unterstützt.

Den Kameradinnen und Kamerade danken wir für ihren wichtigen ehrenamtlichen Einsatz. Ihnen stehen nun moderne Bedingungen zur Verfügung.





Fotomontage: GVB

# Moderner ÖPNV mit Niederflurbahnen

Mehr als neue Straßenbahnen umfasst das "Modellprojekt ÖPNV" im Rahmen des Strukturwandels. Gut 67 Millionen Euro Umfang, 90 Prozent kommen vom Bund. 37 Millionen Euro kosten die Niederflurbahnen, 30 Millionen fließen in Infrastruktur, z.B. barrierefreie Haltestellen, Umbau der Knotenpunkte am Südausgang und Demianiplatz oder auch die intelligente Verknüpfung des ländlichen ÖPNV mit dem Stadtverkehr.

Im Stadtrat unterstützen wir diesen Prozess und unser kommunales Unternehmen GVB.

**Anträge  
und  
Initiativen  
im  
Stadtrat**



# Zukunft des Helenenbads

*(Antrag Juni 2020, angenommen)*

Verwaltung soll drei Szenarien erarbeiten:

1. Weiterbetrieb als Erholungsfläche mit Kinderbadelandschaft (Status Quo)
2. Revitalisierung als Freibad
3. Alternative Nutzungskonzepte für Teile des Helenenbades

Ergebnis: Eine Nutzung als Freibad ist illusorisch. Der Weiterbetrieb als Erholungsort erfolgt über eine gemeinnützige Gesellschaft.

# Vorhabenbezogene Bürgerbeteiligung

*(Antrag September 2020,  
angenommen)*

Für frühzeitige Information der Öffentlichkeit erstellt die Verwaltung eine Liste an Vorhaben, bei denen es ein Interesse oder die Betroffenheit einer Vielzahl von Einwohnern gibt.

*Im Ergebnis gibt es eine Internetseite mit den aktuellen Vorhaben:*

<https://www.goerlitz.de/Vorhabenbezogene-Buergerbeteiligung.html>



Foto: Paul Glaser

# Abfahrtstellen Stadtrundfahrten

*(Antrag November 2020,  
angenommen)*

Die Stadtverwaltung soll ein Konzept vorlegen, um Chaos bei den Stadtrundfahrten zu vermeiden

Im Ergebnis gibt es eine klare Ordnung, auch wenn unser Vorschlag, die Anbieter am alten Busbahnhof Kaisertrutz zu konzentrieren, nicht umgesetzt wurde.





# Parken für Gewerbetreibende

*(Antrag Dezember 2020, zurückgezogen)*

Unser Ziel wird vor der Abstimmung erreicht: Gewerbetreibende in Görlitz können Ausnahmegenehmigungen beantragen, um in ausgewiesenen Bewohnerpark-Zonen ihr Firmenfahrzeug abstellen zu dürfen. Die Verwaltung stellte ein Antragsformular zur Verfügung. Das Rathaus reagierte damit auf unsere Vorlage. Die Initiative ging vom Allgemeinen Unternehmerverband aus.

# Kampf ums Nostromo

*(erfolgreiche Initiative mit anderen Fraktionen  
ab Dezember 2020)*

Bürgermeister Michael Wieler (BfG) bekommt Gegenwind für seine Vorlage "Zukünftiger Standort der Berufsfeuerwehr". In dieser ist vermerkt, dass das Nostromo weg müsste für einen Umzug der Feuerwehr aufs Schlachthofgelände. Die Verwaltung zieht die Vorlage wegen der öffentlichen Proteste zurück. Es beginnt eine jahrelange Zitterpartie wegen der Kündigung durch den Schlachthofbesitzer.

Die Geschichte geht gut aus, das Gelände gehört nun KommWohnen. Das Nostromo ist gesichert. Die Berufsfeuerwehr bleibt auf der Krölstraße.





Foto: Paul Glaser

# Baumschutzsatzung

*(Antrag März 2021, zurückgezogen)*

Wir bringen eine Gehölzschutzsatzung ein. Die Stadtverwaltung erklärt erst nach Einreichen des Antrages, dass sie selbst an einer Satzung arbeitet. Wir ziehen die Vorlage zurück und bringen unsere Schwerpunkte bei der städtischen Satzung mit ein. Diese wird im Juli 2022 beschlossen.

# Prüfung Kiesabbau in Hagenwerder

*(Initiative seit März 2021)*

Im März 2021 beginnt überraschend der Kiesabbau in Hagenwerder, gegenüber der "Ranch am See". Unsere Fraktion unterstützt die betroffene Familie beim Zusammenstellen der Ereignisse seit 2009, die zur Genehmigung führten. Wir stellen immer wieder Anfragen bei Stadtverwaltung und Oberbergamt. Es bleibt beim Abbau, der später sogar verlängert wird. Die Einbeziehung der betroffenen Kommune und deren Einwohner ist in diesem Fall äußerst fragwürdig verlaufen.



# Mehrgenerationentreff in Klingewalde

*(erfolgreiche Initiative seit März 2021)*

Nach erfolgreicher Unterschriftensammlung 2019 für den Bau eines Mehrgenerationen-Platzes in Klingewalde passiert lange nichts. Kein passendes Grundstück, sagt die Verwaltung. Wir bleiben am Ball, bringen das Thema wieder in die Ausschüsse. Ein Jahr später dann der Erfolg: Über Fördermittel wird ein Radweg ausgebaut, Klingewalde bekommt einen Rastplatz, der gleichzeitig als Treffpunkt für die Einwohner dient und 2023 eröffnet wurde.



# Einführung einer Gästetaxe

*(Antrag April 2021, abgelehnt)*

Was wir wollen: Übernachtungsgäste zahlen einen Obolus, der zweckgebunden für touristische Dinge ausgegeben werden muss.

Was der Stadtrat mit einer Stimme Mehrheit beschließt: Eine Bettensteuer, deren Einnahmen in den großen Haushaltstopf fließen.

Wie die Sache ausgeht: Eine Mehrheit lehnt 2023 die Satzung der Bettensteuer ab.





# Digitalisierungs- Strategie

*(Antrag April 2021, final abgelehnt)*

Was wir wollen: Digitale Transformation als Querschnittsaufgabe der Stadtentwicklung etablieren, Vorbild soll die "Smart City Charta" sein.

Der Stadtrat stimmt der Vorlage zunächst zu. Da die Sitzung wiederholt werden musste, kam die Abstimmung nochmals auf die Agenda. Diesmal wurde der Antrag abgelehnt.

In Sachen Digitalisierung hat Görlitz weiter keine Strategie.



# Kampf um neue Oberschule

*(erfolgreiche Initiative seit April 2021)*

Obwohl die Stadtspitze den Neubau der Oberschule auf den St. Nimmerleinstag verschieben wollte und obwohl die CDU mitten in der Stadtratssitzung im April 21 umfiel: Wir haben in der Sache nicht nachgegeben. Die neue Oberschule wird dringend gebraucht.

Durch unsere Stimmen wurde am Vorhaben festgehalten. OB Ursu ging wenig später mit einem Finanzvorschlag in die Offensive.

Nun sind alle begeistert bei der Sache und freuen sich, dass Fördermittel fließen.

# Projekt Stadthalle beenden

*(Haushalts-Antrag Juni 2021, abgelehnt)*

Wir beantragen in der Haushalts-Sitzung das Projekt Stadthalle zu beenden. Die Sanierungskosten sind unkalkulierbar. Baukostensteigerungen sind nicht eingepreist. Unklar ist, wie der Betriebszuschuss gestemmt werden soll. Bei einem jährlichen Defizit von rund 6 Millionen Euro kann man nicht noch 750.000 Euro (damalige Zahlen) drauflegen.

Eine Mehrheit aus AfD, CDU und BfG stimmt gegen den Antrag.





# Sanierung von Sportanlagen

*(Zustimmung Haushalts-Anträge Juni 2021)*

In Abstimmung mit uns übernehmen CDU und BfG Änderungsanträge, die dem Sport zugute kommen: Es gibt 50.000 Euro für die Sanierung der Turnhalle Kunnerwitzer Straße und 100.000 Euro für den Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Biesnitz (Planungskosten).

*(Das Projekt "Kunstrasenplatz" hängt. Da die gesamte Anlage sanierungsbedürftig ist, wird ein größeres Vorhaben durch die Verwaltung geplant.)*



# Neue Spielgeräte

*(Antrag zum Haushalt 2021/22, angenommen)*

Wir beantragen zusätzlich 147.000 Euro für öffentliche Spielplätze und Spielplätze von Kitas. Davon sollen u.a. neue Spielelemente im Stadtpark angeschafft werden. Als Ersatz für Kletterwald und Spielboot.

Eine Mehrheit stimmt zu.

# Veolia-Stiftung erhalten

*(erfolgreiche Initiative 2021)*



Die Verwaltung möchte die Veolia-Stiftung auflösen und mit dem Geld Haushaltslöcher stopfen. Wir beantragen, dies nicht zu tun. Eine Mehrheit aus AfD, CDU, BfG lehnt ab.

Die Stiftungsaufsicht untersagt aber aufgrund der öffentlichen Berichte die Auflösung der Veolia-Stiftung. Pikant: Das Schreiben war der Verwaltung bereits zum Zeitpunkt der Diskussion im Stadtrat bekannt, wurde aber den Stadträten vorenthalten. Die Stiftung bleibt bestehen.

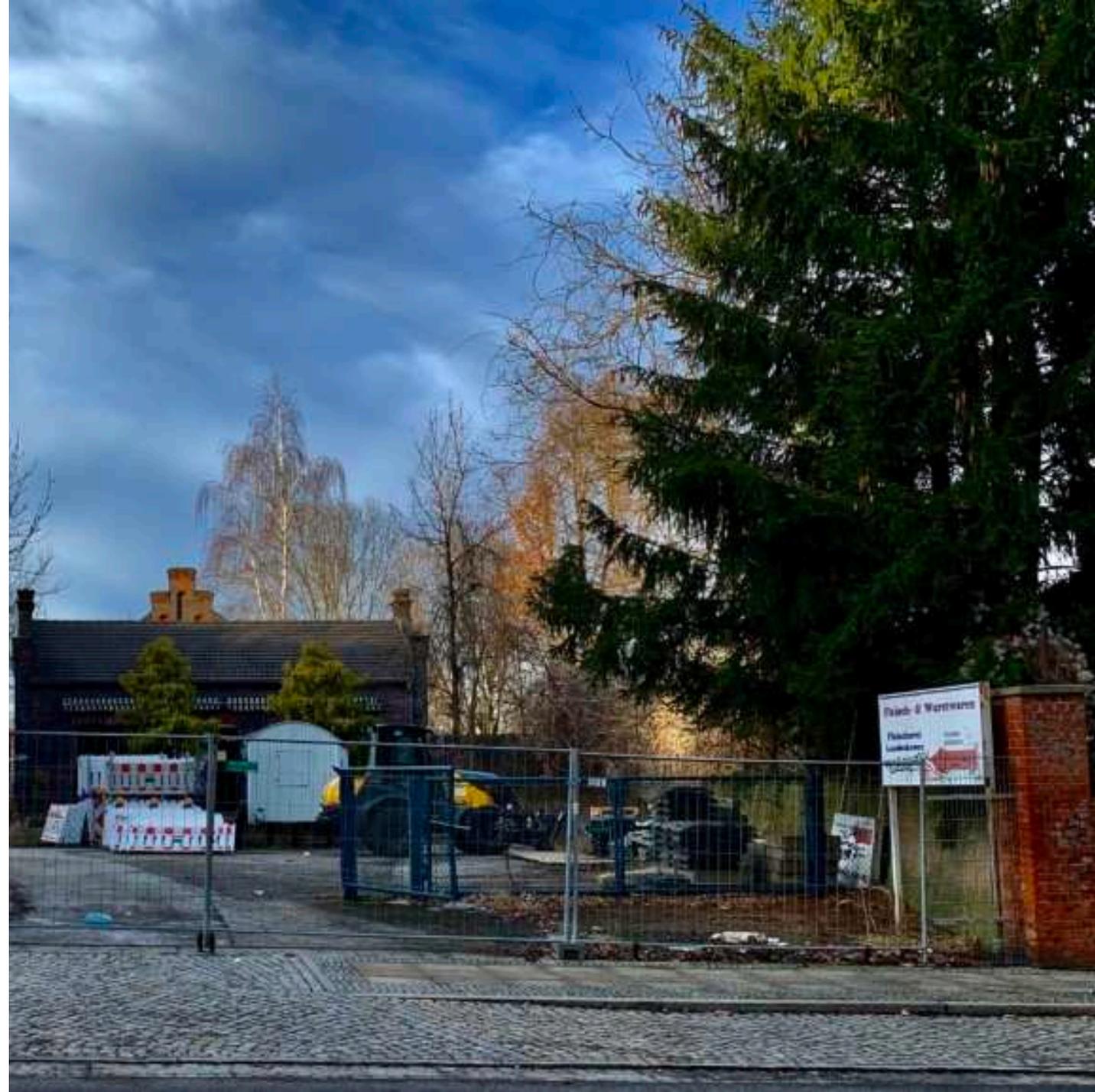
Ohne Veolia-Stiftung hätten seit 2003 viele Veranstaltungen und Projekte nicht stattfinden können.

# Sonder-Ausschuss Schulbau

*(Antrag Juli 2021, zurückgezogen)*

Was wir wollen: Wie bei der Stadthalle soll es einen zeitweiligen Ausschuss geben, der das Baugeschehen für eine fünfte Oberschule begleitet. Gleichzeitig soll sich dieser Ausschuss mit der Sanierung von bestehenden Schulen befassen.

Warum wir den Antrag zurückziehen: Nach überfraktioneller Abstimmung bekommt der Technische Ausschuss einen festen Tagesordnungspunkt "Schulbau".



# Mehr Sicherheit für Fußgänger

*(Antrag Juli 2021, angenommen)*

Die Stadtverwaltung bekommt den Auftrag, eine Maßnahmenliste zur Schaffung von Fußgängerüberwegen zu erarbeiten. Konkret untersucht werden Platz des 17. Juni zwischen Kaisertrutz und Reichenbacher Turm, Bahnhof Südausgang, Grüner Graben/ Jägerkaserne, Eingangsbereich am Tierpark, Rothenburger Straße/ Nikolaigraben auf Höhe des ehemaligen Studentenwohnheims. Der Antrag wird einstimmig angenommen.



# Erfolgreiche Bürgerbeteiligung

*(erfolgreiche Initiative, August 2021)*

Die Hausgemeinschaft des ehemaligen Studentenwohnheims Am Hirschwinkel hatte uns auf die unübersichtliche Lage im Kreuzungsbereich in der Kurve zum Nikolaigraben hingewiesen – insbesondere für Grundschulkinder eine Gefahr.

Wir organisierten einen Vor-Ort-Termin des Ausschusses Umwelt und Ordnung mit Fachleuten der Verwaltung und Anwohnerinnen. Nur fünf Wochen später wurde Tempo 30 ausgeschildert. Später kam noch ein "Zebrastreifen" hinzu.





# Kinderfreundliche Kommune

*(Antrag Dezember 2021, zurückgezogen)*

Wir wollen eine Beteiligung von Görlitz am Programm "Kinderfreundliche Kommune". Mit Hilfe dieses Programmes soll es in Sachen Kinderfreundlichkeit vorangehen.

Nachdem die BfG einen Antrag für ein "Re-Audit" des Familienberichtes einreichen, ziehen wir unseren Antrag zurück. Wir haben dort zu große Baustellen, als dass wir ein weiteres Projekt in Angriff nehmen könnten.

# Mobiler Wurstauger

*(erfolglose Initiative, Januar 2022)*

Die Verwaltung wird gebeten, Preise für den Einsatz eines mobilen Reinigungsfahrzeugs für Hundekot zu ermitteln. Wir taufen ihn "Wurstauger".

Ergebnis: Kosten und Nutzen stehen in keinem guten Verhältnis. Außerdem fehlt es an Personal. Die Initiative ist nicht erfolgreich.



# Dichte Tür für die "Tafel"

*(erfolgreiche Initiative ab Januar 2022)*

Uns erreicht über Anne, die "Spendenfee" ein Hilferuf der Tafel Es zieht in Königshufen. Die Türen sind undicht.

In Ausschüssen feuern wir die Verwaltung konsequent an. Es dauert bis Dezember 2022. Dann sind die Türen ausgetauscht und auch die Fenster. Danke.



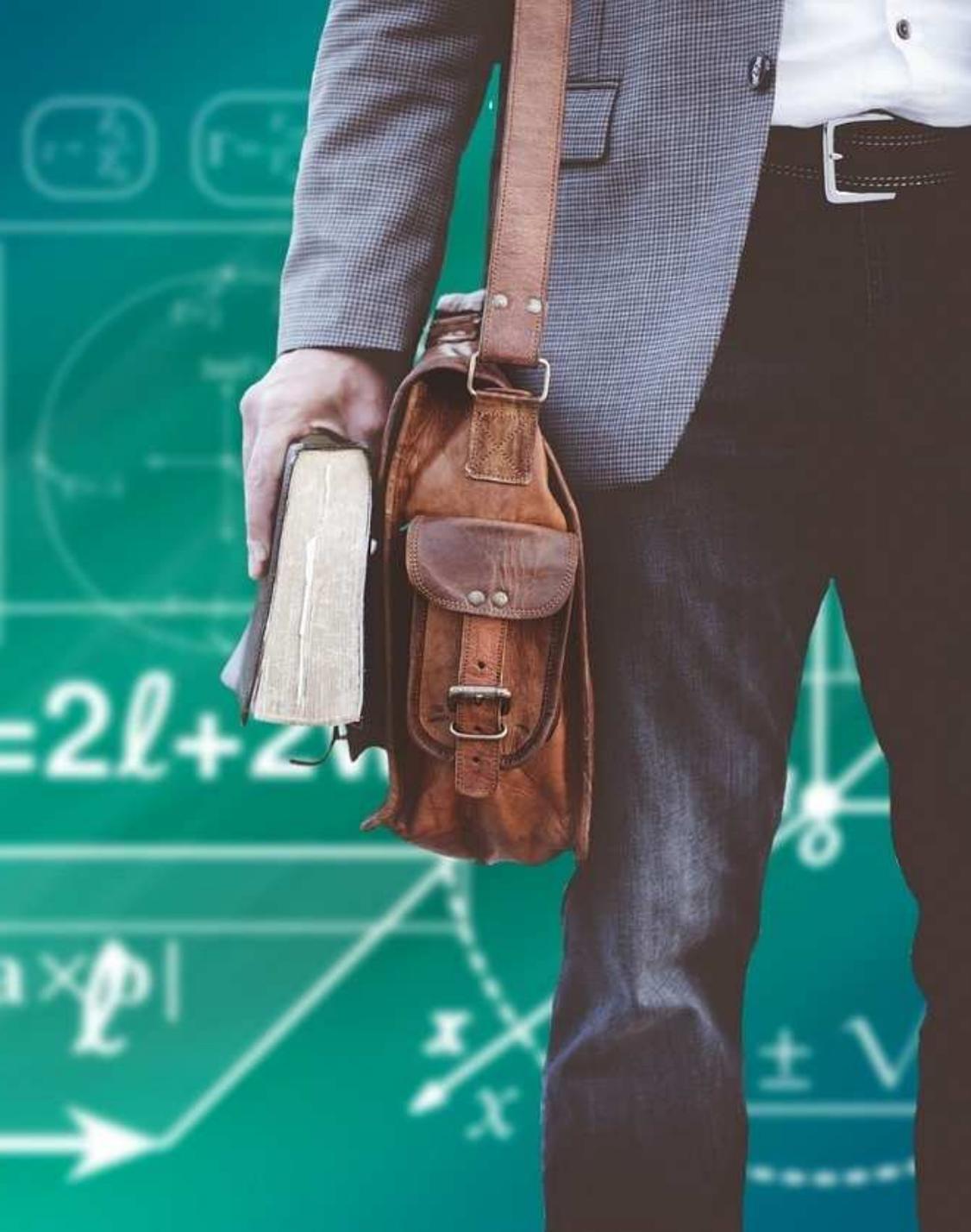


# Bahnhalt Weinhübel bleibt

*(Antrag März 2022, angenommen)*

Der Stadtrat erklärt gegenüber der Bahn, dass der Haltepunkt Weinhübel bleiben soll. Nur wenn es aus bahntechnischen Gründen nicht funktioniert, soll nach der Errichtung des geplanten Haltepunktes Deutsch Ossig die Station am Berzdorfer See priorisiert werden.

Dem waren Jahre der Diskussion vorausgegangen. Die Stadverwaltung wollte die Bahnstation aufgeben und stattdessen auf städtische Kosten eine Buslinie einrichten.



# Gemeinsam gegen Lehrermangel

*(Antrag März 2022, abgelehnt)*

Bei den zuständigen Behörden soll der OB eine mittel- und langfristige Prognose zu unbesetzten Lehrerstellen in Görlitz abfordern. Außerdem beantragen wir die Bildung einer interkommunalen Arbeitsgruppe, damit gemeinsame regionale Strategien erarbeitet werden.

Eine Mehrheit des Stadtrates lehnt ab, "da Görlitz nicht zuständig ist."

# Social-Media-Kanäle der Stadt

*(Antrag April 2022, abgelehnt)*

Unsere Fraktion möchte, dass künftig allgemeine Berichte aus dem Görlitzer Rathaus über die Görlitz-Profile auf Facebook und Co. erscheinen. Bislang kommen Rathaus-Beiträge ausschließlich über die persönliche Seite des Oberbürgermeisters.

Eine Mehrheit des Stadtrates lehnt ab.



# Finanzierung Stadthallen-Betrieb

*(Antrag Mai 2022, abgelehnt)*

Der Betrieb der Stadthalle wird finanzielle Folgen haben. Wie wir sie meistern, gilt es konkret herauszuarbeiten und offen zu kommunizieren. Der OB soll vor dem endgültigen Baubeschluss ein Finanz-Konzept erarbeiten.

Eine Mehrheit des Stadtrates lehnt diesen Antrag ab. Es fehlen weiterhin belastbare Zahlen, wie die finanzschwache Stadt den späteren Betrieb stemmen kann.





# Mehr Tempo 30 in der Innenstadt

*(erfolgreiche Initiative Mai 2022)*

Wir bringen eine Anfrage einer Görlitzerin im Technischen Ausschuss ein. Sie wünscht sich Tempo 30 für die Gartenstraße. Wir fragen nach einer generellen Betrachtung von mehr Tempo-30-Zonen in der östlichen Innenstadt. Die Verwaltung nimmt das Thema auf und es gibt bereits zwei Monate später einen entsprechenden Beschluss, den alle Fraktionen tragen.

# Hilfe für Triathleten

*(Initiative seit Mai 2022)*

Die Görlitzer Schwimmhalle ist voll ausgelastet. Die Triathleten des Europamarathon e. V. bekommen keine ausreichenden Trainingszeiten. Sie weichen nach Zgorzelec aus. Wir möchten, dass diese Kosten in der Sportförderung verbindlich anerkannt werden. Es gibt fast zwei Jahre darüber Diskussionen. Nun soll das in der neuen Sportförderrichtlinie anerkannt werden.





Foto: Paul Glaser

# Befragung Händler Wochenmarkt

*(Antrag Juni 2022, zurückgezogen)*

Die Verwaltung soll die Zufriedenheit der Händler mit dem neuem Wochenmarkt-Betreiber ermitteln. Außerdem wollen wir erfahren, welchen Ausweichstandort die Händler während der Sanierung des Eli bevorzugen.

Das Rathaus erklärt, dass diese Befragungen bereits stattgefunden haben und es eine abgestimmte Lösung für die Bauphase gibt. Daraufhin ziehen wir Vorlage zurück.

# Geld für Spielgeräte sichern

*(Antrag August 2022, zurückgezogen)*

Wir bringen eine Vorlage für den Verwaltungsausschuss ein. Die ursprünglich geplante Finanzierung der Spielgeräte im Stadtpark aus einem Grundstücksverkauf klappt nicht. Wir wollen eine alternative Finanzierung in Auftrag geben.

OB Ursu nimmt unsere Vorlage auf und klärt die Finanzierung vor der Beschlussfassung. Damit ist der Antrag nicht mehr nötig.



# Kita-Gebühren einfrieren

*(erfolgreiche Initiative, September 2022)*

Initiative über einen Änderungsantrag zu einer Vorlage der Verwaltung. Die gestiegenen Betriebskosten soll die Stadt finanzieren. Das Geld ist vorhanden: Für die Träger der freien Kitas musste die Stadt 2021 eine Million Euro weniger ausgeben als geplant.

Die Initiative wird gemeinsam mit anderen Fraktionen erfolgreich gestaltet. Verwaltung zieht Vorlage zurück.



# Klimaneutrale Stadt

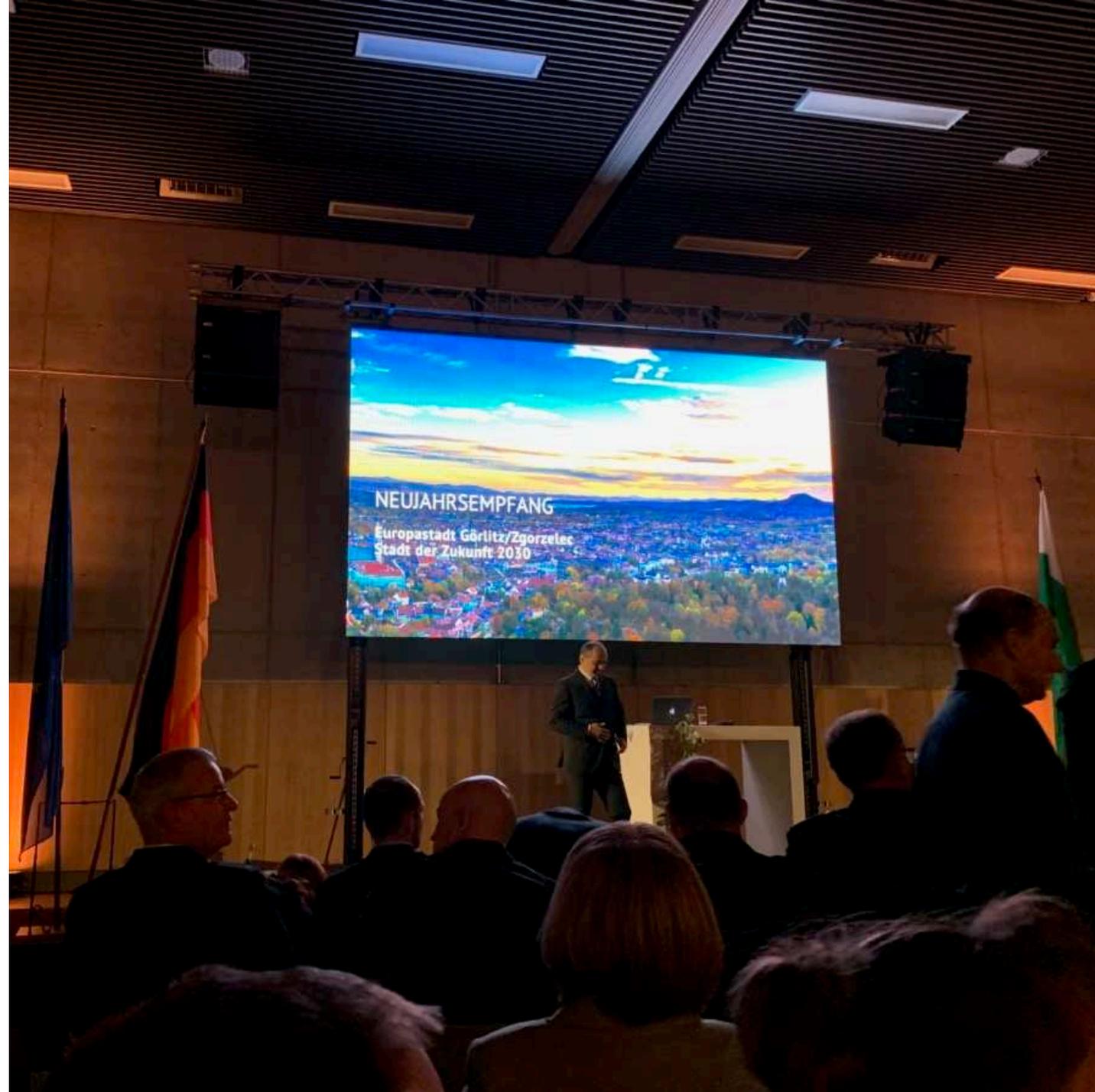
*(Antrag Dezember 2022, angenommen)*

Wir wollen mehr als Sonntagsreden über die "Klimaneutrale Stadt 2030".

OB Ursu soll ein Konzept vorlegen und darüber abstimmen lassen.

Der Stadtrat beauftragt den OB, bis März 2023 diese Aufgabe zu erledigen.

*OB Ursu braucht bis Oktober 2023, um eine Vorlage einzureichen. Dieser stimmen alle Fraktionen zu, bis auf die AfD.*



# Sportplatz Hirschwinkel sanieren

*(Antrag Januar 2023, zurückgezogen)*

Für eine schnellstmögliche Reparatur sollte der Stadtrat 75.000 Euro als Vorgriff auf den Haushalt 2023/24 beschließen. In der Diskussion wird klar, dass es keine Zustimmung der Mehrheit aus AfD, CDU und Bürger für Görlitz geben wird. Außerdem erklärte OB Ursu, ein solcher Beschluss sei rechtswidrig, da Görlitz ohne beschlossenen Haushalt "kein neues Projekt" beginnen dürfe. Daraufhin wird der Antrag zurückgezogen.





Foto: Paul Glaser

# Fest-Gebühren für Gastronomen

*(Initiative seit Mai 2023)*

Vermittlungsversuche zwischen Altstadtgastronomen, dem Städtischen Kulturservice und der Verwaltung. Es geht um die Sondernutzungsgebühren während städtischer Feste. Nach langem Hin und Her beantragen wir eine Ausschusssitzung zu dem Thema, die Anfang 2024 stattfindet. Es gibt ebenso Gespräche des Rathauses mit Gastronomen. Gebühren könnten wir im nächsten Haushalt verändern. Die Stimmung zwischen den Akteuren ist weiterhin angespannt. An der Kommunikation miteinander sollten wir weiter arbeiten.



# Sportstätten- entwicklungsplanung

*(Antrag Mai 2023, angenommen)*

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung der Sportstättenplanung als Voraussetzung für Investitionen. Vorzulegen bis Ende 2024.

Der Antrag wurde vom Sport-Ausschuss überfraktionell initiiert und abgestimmt durch unsere Fraktion eingebracht.

# Brücken in der Europastadt

*(Antrag Juni 2023, angenommen)*

Grundsatzbeschluss: Der Stadtrat bekennt sich, bei nur einer Gegenstimme, zu mehr Brücken in der Europastadt.

Auf Wunsch des OB wird unser Antrag erweitert: Im Zuge der Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes soll eine gemeinsame Konzeption mit Zgorzelec erarbeitet und mögliche Standorte mit Prioritäten untersetzt werden. Dabei soll konkret der Standort am Viadukt untersucht werden.

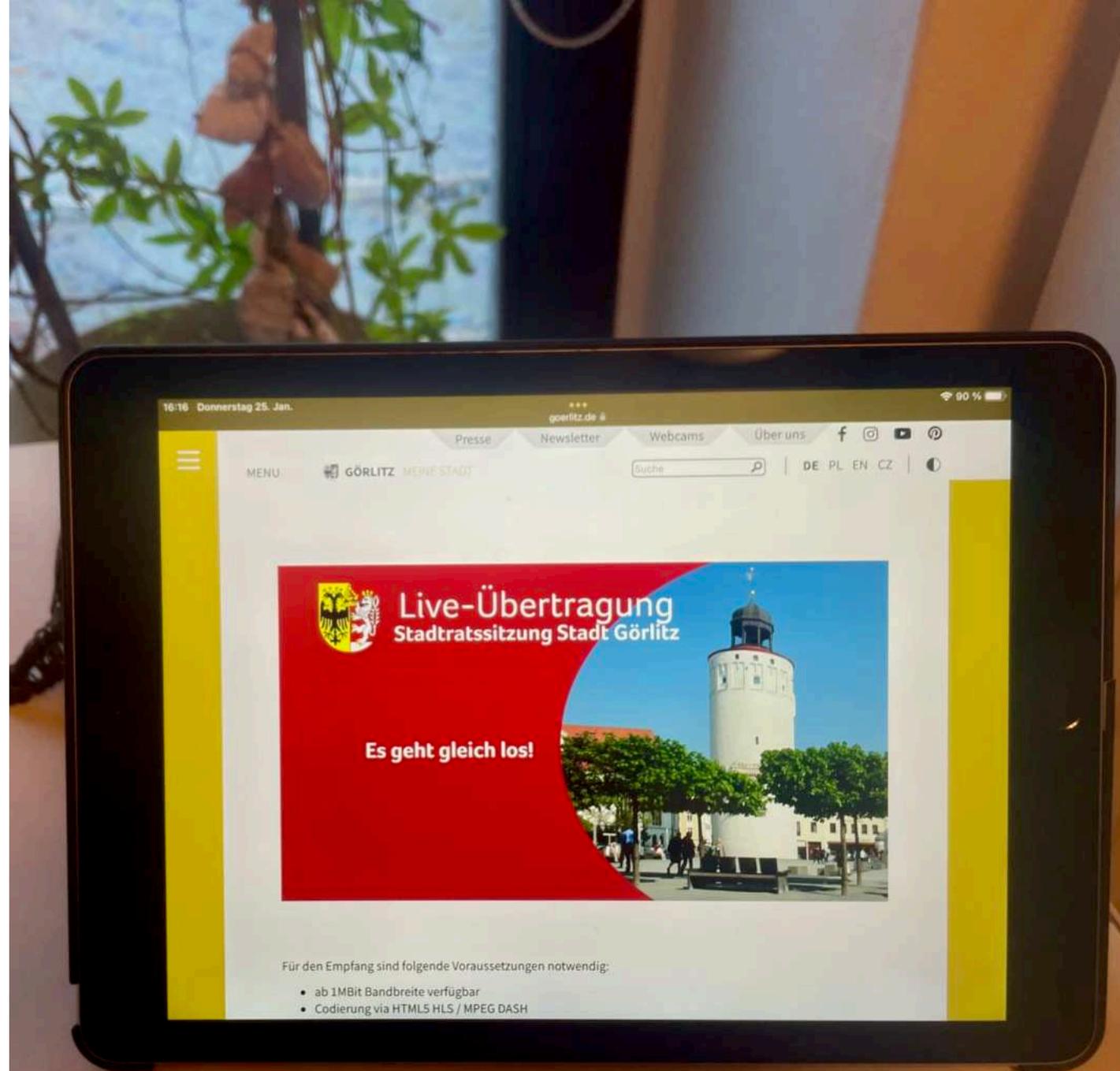


# Aufzeichnung von Stadtrats-Sitzungen

*(Antrag Juni 2023, abgelehnt)*

Damit auch Berufstätige die Stadtratssitzungen verfolgen können, schlagen wir folgendes vor: Die aktuelle Sitzung wird aufgezeichnet und ist für einen Monat in einer "Mediathek" verfügbar.

Der Antrag wird nach einem Patt bei der Abstimmung (13:13) denkbar knapp abgelehnt.



# Mehr Geld für unseren Tierpark

*(Haushalts-Antrag gemeinsam  
mit anderen Fraktionen, August  
2023, angenommen)*

Aufgrund deutlich gestiegener  
Kosten für den Betrieb des  
Tierparks beschließt der  
Stadtrat überfraktionell den  
Zuschuss um 165.000 EUR zu  
erhöhen.



# Wasser und WC am Strand

*(Haushalts-Antrag August 2023, angenommen)*

Die Stadtverwaltung möchte den Nordoststrand erst 2026 an Wasser und Abwasser anschließen - im Rahmen eines großen Förderprojektes. Wir beantragen, diese Maßnahme vorzuziehen. Außerdem soll bis zur Errichtung eines festen Sanitärtraktes ein ausreichend großer WC-Container aufgestellt werden. 50.000 Euro werden insgesamt eingestellt.

*(Dieser Betrag reicht nicht aus, wie einige Monate später durch die Verwaltung erklärt wurde. Somit bleibt das Wasser-/Abwasserproblem ungelöst.)*





# Geld für Spielplätze und Grünanlagen

*(Haushalts-Antrag August 2023, angenommen)*

Im Haushalts-Entwurf sind 200.000 EUR vorgesehen, die nur für neue Schilder auf Grünanlagen und Spielplätzen vorgesehen sind. Diese Zweckbindung hebt der Stadtrat auf unseren Antrag hin auf. Es nicht nachvollziehbar, dass wir 44 Spielplätze topmodern beschildern, die Plätze selbst aber aufgrund fehlender Budgets nicht in Schuss halten können. Gleiches gilt für die 70 Grünanlagen.



# Basketball am Hirschwinkel

*(Haushalts-Antrag August 2023, angenommen)*

Wir beantragen 15.000 Euro für eine temporäre Basketballanlage auf dem Sportplatz Hirschwinkel. Das beliebte Areal für Freizeitsportler ist gesperrt und soll erst in ca. drei Jahren im Rahmen eines Förderprojektes saniert werden. Der Stadtrat stimmt mehrheitlich zu. (Zusätzlich sollen auf Initiative der Bürger für Görlitz die Fußballtore auf einer Rasenfläche ebenfalls nutzbar werden.)

# Gesundes Rathaus-Team

*(Haushalts-Antrag August 2023,  
angenommen)*

Wir wollen Mitarbeiterzufriedenheit und betriebliches Gesundheitsmanagement in der Verwaltung unterstützen. Dies ist nicht nur wegen des Fachkräftemangels angesagt. Für entsprechende Maßnahmen beschließt der Stadtrat 25.000 EUR einzuplanen.





# Präsentations- Technik fürs Rathaus

*(Haushalts-Antrag August 2023, abgelehnt)*

Die Präsentationstechnik in den großen Sälen im Rathaus und der Jägerkaserne ist hoffnungslos veraltet. Wir schlagen vor, die Technik zu erneuern und dafür 10.000 Euro einzuplanen. OB Ursu erklärt, dass 20.000 Euro nötig sind, um beide Objekte auszustatten. Darüber stimmt der Stadtrat ab. 13:13 geht es aus. Damit ist der Antrag abgelehnt.



# Betriebskonzept Stadthalle nachbessern

*(Änderungs-Antrag Oktober 2023, abgelehnt)*

Wir beantragen, das Betriebskonzept für die Stadthalle nachzubessern. Der Bedarf an gesellschaftlichen und nichtkommerziellen Kulturveranstaltungen soll ermittelt werden. Gleiches gilt für die aktuelle Marktlage. Das fehlt bislang. Ebenso wie eine Stärken-Schwächen-Analyse für alle Sparten. Desweiteren wollen wir vom OB eine klare Aussage zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Eine Mehrheit aus AfD, CDU und BfG lehnt den Antrag ab und stimmt dem Betriebskonzept zu.

# PV-Potenzial ermitteln

*(Antrag Dezember 2023,  
abgelehnt)*

Wir wollen das Potenzial von Photovoltaikanlagen ermitteln lassen, wenn wir sie auf kommunalen Dächern und Flächen installieren.

Der zuständige Bürgermeister Hummel argumentiert, er habe dafür kein Personal.

Unser Antrag wird mit Mehrheit von AfD, CDU und Bürger für Görlitz abgelehnt.



# Fassadenstreit

*(Januar-März 2024)*

Wir nehmen Akteneinsicht zu den Vorgängen rund um die Sanierung der Häuser Salomonstraße 13/14. Die Fassaden der beiden Häuser verloren bei den Arbeiten fürs neue Landratsamt ihren Stuck. Die Verwaltung argumentiert, der Denkmalstatus sei nicht mehr vorhanden. Dies geht aus den Akten nicht hervor. Es wurde auch keine Genehmigung zum Entfernen des Stucks gefunden. Mittlerweile hat der Verein Stadtforum Görlitz eine Anzeige wegen Denkmalvernichtung bei der Staatsanwaltschaft Görlitz eingereicht.



# Anwurfkreis für Rauschwalde

*(Initiative seit März 2024)*

Initiative über den Sport-Ausschuss: In den aktuellen Handball-Regeln ist ein Anwurfkreis vorgeschrieben. Dieser fehlt in der Sporthalle Rauschwalde. Vor Punktspielen muss er von Hand aufgeklebt werden. Wir bitten nach Vereinshinweisen die Stadt um eine Lösung. Voraussichtlich im Juli wird es erledigt sein.





# Schulbesuch in Polen

*(Antrag April 2024, angenommen)*

Grundsatzbeschluss. Der Stadtrat unterstützt die Bemühungen des Görlitzer Oberbürgermeisters und seines Zgorzelecer Amtskollegen, dass es eine rechtlich belastbare Grundlage für Görlitzer Kinder gibt, die die Schule auf der anderen Neißeseite besuchen möchten. Momentan haben es polnische Eltern einfacher, die ihr Kind nach Görlitz zur Schule schicken.

Nach langer Debatte stimmt der Rat mehrheitlich zu.



Eine Information der  
Fraktion Motor Görlitz/Bündnisgrüne

<http://www.fraktion-motor-gruene.de/>



Foto: Paul Glaser